

Auffallendes an ihnen bemerkte. So kamen die Schmetterlinge zu uns und wurden nun vielfach gezogen und Seide in unserm Vaterlande genug bereitet. Dadurch ward diese so wohlfeil, daß wohl selten jetzt ein Kind ist, welches nicht wenigstens ein seidenes Bändchen besäße, um sich oder  
 6 seine Puppe damit zu pußen. Viele haben auch wohl ein Tüchlein von dem wunderzarten Stoff, auch wohl ein Kleid, und haben dadurch Gelegenheit, mit eigenen Augen zu sehen, welche Schönheit Gott darstellen kann aus Wasser, Luft, Erde und Sonnenschein.

Hermann Wagner.

### 143. Wie der Gummiball erfunden wurde.

10 Ist er nicht ein geschickter Bursche, der Gummiball? Kaum fällt er auf die Erde, so springt er auch schon wieder hoch in die Luft! Das macht ihm nicht jeder so leicht nach. Als treuer Jugendfreund geht er mit den Kindern Hand in Hand. Zuletzt wird er freilich wohl einmal der vielen Schläge und des fortwährenden Herumwerfens überdrüssig. Er  
 15 tut dann einen verzweifelten Sprung und findet in einer Dachrinne oder unter einem Schranke ein Ruheplätzchen für seine alten Tage.

Das Kind macht die Bekanntschaft des Gummiballes gewöhnlich erst dann, wenn er bereits sitz und fertig ihm aus dem Verkaufsladen des Händlers entgegenschaut. Ehe er aber dahin gelangte, hat er schon manches  
 20 erlebt, und es ist dem Kinde gewiß interessant, einiges von den Jugendschicksalen dieses seines vertrauten Spielkameraden zu erfahren.

Auf einer Insel in Hinterindien war einst ein Krieg, und die Soldaten fochten und kämpften gegeneinander. Die einen schossen mit vergifteten Pfeilen, mit Flinten die andern. Letztere waren europäische Krieger. Sie  
 25 konnten den Feind nicht zum Weichen bringen, er war durch einen dichten Wald an seiner Seite geschützt; deshalb befahl der Hauptmann einer Compagnie Soldaten, durch diesen Wald vorzudringen, den Feind zu umgehen und im Rücken zu fassen. Das war aber leichter gesagt, als gethan. Der Wald war zwar schön, schattig und kühl, aber es ließ sich in ihn nicht  
 30 so ohne weiteres eindringen. Der Raum unten zwischen den Bäumen war eng verwebt mit zahllosen Schlinggewächsen und Ranken. Die einen stiegen von unten nach den Ästen hinauf, die andern fielen wie Taue und Girlanden herab bis zur Erde, wieder andere flochten sich von den Seiten kreuz und quer hindurch und verstrickten das Ganze zu einem solchen Ge-  
 35 wirre, daß es unmöglich war, durchzuschlüpfen.

Die Soldaten mußten erst mit Gewalt einen Weg bahnen. Es ward in das Dickicht der Schlingpflanzen eingehauen, als sei es der Feind selbst. Unter den Gewächsen, welche sich so unangenehm quer über den Weg legten, war besonders ein Schlingstrauch lästig, den die Pflanzenkenner  
 40 den Krugblumenstrauch (*Urceola*) genannt haben. Seine windenden